

Halberstädter Volksstimme

Volkstimme vom 30.05.2012

Exponat des Monats im Heineanum

Von Bernd Nicolai

Halberstadt Das Knochenskelett aller höher entwickelten Tiere ist die wesentliche Grundlage für deren Größe und stabile äußere Form. Es erfüllt darüber hinaus noch weitere wichtige Voraussetzungen: Beispielsweise werden durch die beweglichen Verbindungen der Knochen (Gelenke) in Kombination mit den arbeitenden Muskeln verschiedene Formen der Fortbewegung überhaupt erst ermöglicht. Die Tiere vollbringen dadurch großartige Leistungen beim Laufen, Schwimmen oder Fliegen.

Dafür brauchte die Entwicklung der verschiedenen Lebensformen auf der Erde sehr viel Zeit. Im Zuge der Evolution, das heißt der durch natürliche Veränderung und ständigen Auslese erfolgenden immer besseren Anpassung der Organismen, entstand schließlich die uns heute faszinierende Vielfalt der Tiere.

So ist es immer wieder beeindruckend, welche grazile Struktur das Skelett eines Vogels darstellt und welche Leistungen dadurch möglich werden. Die hier gezeigten montierten Skelette von Hausrotschwänzen sollen das veranschaulichen: Die Skelette wiegen jeweils 1,15 Gramm, das sind nur 7,4 Prozent des gesamten Vogelgewichts. Den größten Anteil daran haben die verbundenen Schädelknochen, die beim lebenden Vogel das Gehirn schützen. Der Kopf mit dem Schnabel sitzt auf einem durch viele Wirbelknochen äußerst beweglichen Hals. Dadurch wird für viele lebenswichtige Tätigkeiten (z.B. Nahrungsaufnahme, Gefiederpflege, Nestbau) die greifende Hand ersetzt.



Das Skelett des Hausrotschwanzes ist das Exponat des Monats im Heineanum. Foto: privat